

Viertes Buch.

Aus der Herkulesfage.

Herkules der Neugeborene.

Herkules war ein Sohn Jupiters und der Alkmene, Alkmene eine Enkelin des Perseus. Der Stiefvater des Herkules hieß Amphitryon; auch er war ein Enkel des Perseus und König von Tirynth, hatte jedoch diese Stadt verlassen, um in Theben zu wohnen. Juno, die Gemahlin Jupiters, haßte ihre Nebenbuhlerin Alkmene und gönnte ihr den Sohn nicht, von dessen Zukunft Jupiter den Göttern selbst Großes verkündet hatte. Als daher Alkmene den Herkules geboren, glaubte sie ihn vor der Göttermutter im Palaste nicht sicher, und setzte ihn an einem Plage aus, der noch in späten Zeiten das Herkulesfeld hieß. Hier wäre das Kind ohne Zweifel verschmachtet, wenn nicht ein wunderbarer Zufall seine Feindin Juno selbst, von Minerva begleitet, des Weges geführt hätte. Minerva betrachtete die schöne Gestalt des Kindes mit Bewunderung, erbarmte sich sein und bewog die Begleiterin, dem Kinde ihre göttliche Brust zu reichen. Aber der Knabe sog viel kräftiger an der Brust, als sein Alter erwarten ließ; Juno empfand Schmerzen und warf das Kind unwillig zu Boden. Jetzt hob Minerva dasselbe voll Mitleid wieder auf, trug es in die nahe Stadt und brachte es der Königin Alkmene als ein armes Findelkind, das sie aus Barmherzigkeit aufzuziehen